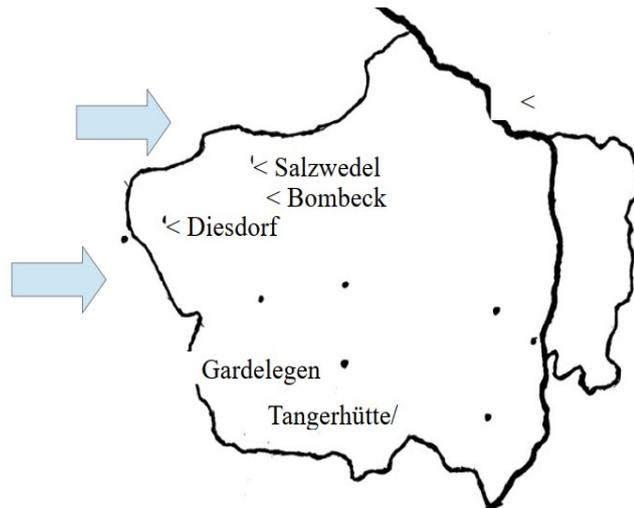


Sachsen-Anhalt

Die Neubesiedelung der Altmark nach dem 30-jährigen Krieg:

Nach dem Dreißigjährigen Krieg war die Lage in der Altmark katastrophal. Dörfer und Fluren waren verwüstet und die Bevölkerung im Land hatte mindestens um 50% abgenommen. Der Krieg hatte in der Altmark ganze Landstriche verwüstet, die wieder besiedelt und ackerbaulich genutzt werden sollten. Die neuzeitliche Kolonisation wurde von den preußischen Königen gefördert und weitgehend getragen.



Als Ergebnis des 30-jährigen Krieges fiel 1650 das Bistum Halberstadt als westliches Fürstentum und 1680 das Erzbistum Magdeburg als weltliches Herzogtum an das Kurfürstentum Brandenburg bzw. an das spätere Königreich Preußen. Es wurden auch hier erhebliche Neuansiedlungen im neu gebildeten Börde- und Salzlandkreis und in Magdeburg vorgenommen.

